



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2020/0095

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he/wb  
**Dezernat/Fachbereich/AZ**

30.10.2020  
**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	02.11.2020	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	02.11.2020	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	02.11.2020	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	02.11.2020	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Leverkusen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen

- Änderungsantrag der Klimaliste Leverkusen vom 28.10.2020 zur Vorlage Nr. 2020/0016
- Stellungnahme der Verwaltung vom 30.10.2020

01/011-20-03-wb  
Susanne Weber  
Tel.: 0214/406-8881  
Fax: 0214/406-8882

30.10.2020

01

- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Richrath

**Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Leverkusen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen**  
**- Änderungsantrag der Klimaliste Leverkusen vom 28.10.2020 zur Vorlage Nr. 2020/0016**  
**- Nr. 2020/0095**

Zu den einzelnen Punkten des Antrags wird wie folgt Stellung bezogen:

**Zu 1 - Aufnahme von „Gruppe“ und „Einzelvertreter“ unter neuen Buchstaben c) und d) unter § 3 Absatz 1 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Leverkusen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen (GeschO Rat)**

Die mit der Vorlage Nr. 2020/0016 vorgeschlagene Textfassung der neuen Geschäftsordnung Rat entspricht der gesetzlichen Vorschrift aus § 48 Absatz 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Die auf diesem Wege vorgeschlagenen Angelegenheiten sind verpflichtend als Punkte auf die Tagesordnung zu nehmen.

Durch Gruppen oder Einzelvertreter vorgeschlagene Angelegenheiten „können“ auf die Tagesordnung genommen werden. Nach bisheriger Praxis in Leverkusen werden diese Angelegenheiten ebenfalls auf die Tagesordnung genommen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den von der Klimaliste Leverkusen vorgeschlagenen Änderungen zu folgen und die Geschäftsordnung entsprechend anzupassen.

**Zu 2 und 3**

**– Verkürzung der generellen Frist zur Benennung von Angelegenheiten unter § 3 Absatz 1 Satz 1 GeschO Rat von 14 auf 8 Tage**  
**bzw. alternativ**

**- Verlängerung der generellen Ladungsfrist unter § 4 Absatz 1 Satz 2 von 8 auf 14 Tage in Angleichung zur Benennungsfrist von Angelegenheiten für die Tagesordnung**

Die Frist zur Benennung von Angelegenheiten wurde aus gutem Grund auf 14 Tage festgelegt und nicht mit der Ladungsfrist von 8 Tagen synchronisiert. Die unterschiedlichen Fristen tragen der erforderlichen Bearbeitungs- und Vorbereitungszeit der Verwaltung zu den benannten Angelegenheiten Rechnung.

Dies gilt auch entsprechend bei kurzfristigen Angelegenheiten (6 Tage Benennungsfrist bei 3 Tagen Ladungsfrist). Die Regelung wird unter Berücksichtigung der Vielzahl von teilweise zeitgleich benannten Angelegenheiten für unterschiedliche Gremien bei gleichzeitigen Terminen für Einladungen und Nachträge als notwendig erachtet

Oberbürgermeister, Rat und Bezirke